

Was sagt mir dieses Lied? – Songtexte verstehen und interpretieren



Von Gabriele und Christoph Jakobowicz,
Mülheim an der Ruhr

Gedichte – nicht mehr so schwer verständlich und – und wie langweilig? Viele Schüler scheuen vor der Beschäftigung mit Lyrik zurück. Mit Songtexten allerdings kann man Jugendliche begeistern – und das sind Songtexte nichts anderes als lyrische Texte.

In dieser Unterrichtseinheit nehmen die Schüler drei Songtexte unter die Lupe und setzen sich mit Stilmitteln auseinander, die auch bei der Gedichtanalyse eine Rolle spielen. In eigenen Texten erproben sie diese Stilmittel und machen motivierende Schreiberfahrungen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer:	9 Stunden
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> – wichtige sprachliche Stilmittel wie Metaphern und Alliterationen kennen, in fremden Texten identifizieren und in eigenen Texten sinnvoll anwenden – Songs interpretieren – Zusammenspiel von Musik und Text erkennen – planen und verfassen eigener Texte nach poetischen Vorlagen – eigene Texte inhaltlich und stilistisch kriterienorientiert überarbeiten
Ihr Plus:	drei Songs zum Hören auf CD: <i>Ich lebe</i> von Christina Stürmer, <i>Haus am See</i> von Peter Fox und <i>So was passiert</i> von Detta

Fachliche Hinweise

Warum moderne Songs im Unterricht behandeln?

Wenn das Thema Lyrik im Unterricht behandelt werden soll, ist bei vielen Schülerinnen und Schülern¹ eine spontane Abwehrhaltung zu beobachten. Die Beschäftigung mit Gedichten scheint vielen Lernenden nicht mehr interessant und zeitgemäß zu sein. Dagegen treffen auf Deutsch verfasste Songs den Nerv vieler Jugendlicher. Dabei sind Songs nichts anderes als lyrische Texte. Im Englischen werden sie als *Lyrics* bezeichnet; der Begriff verweist damit auf die Wurzeln, die in der Lyrik liegen. In dieser Unterrichtseinheit nehmen die Schüler drei deutsche Liedtexte unter die Lupe. Sie setzen sich mit dem Aufbau und der Struktur sowie mit den sprachlichen Besonderheiten der lyrischen Texte auseinander und bekommen so einen neuen Zugang zu den Liedern.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf der Begriff „Schüler“ verwendet.

Ein Brückenschlag zwischen Schreiben und Lesen

Die Beschäftigung mit Songtexten bildet einen Brückenschlag zwischen den Kompetenzbereichen „Schreiben“ und „Lesen“. Das Schreiben ist ein wichtiges Mittel des Ausdrucks: Es bietet die Möglichkeit, Gedanken und Gefühle schriftsprachlich zu artikulieren. Insbesondere die Auseinandersetzung mit poetischem Schreiben erweitert das sprachliche Bewusstsein der Schüler und schult ihr Ausdrucksvermögen. Darüber hinaus lernen sie, Schreibprozesse eigenverantwortlich zu organisieren und dabei Techniken zur Planung und Überarbeitung ihrer Texte anzuwenden. In der Unterrichtseinheit wird den Lernenden deswegen für die inhaltlich sprachliche und stilistische Überarbeitung des Geschriebenen genügend Raum gelassen.

Eine Verbindung zum Kompetenzbereich „Lesen“ ergibt sich durch den produktiven Umgang mit Textvorlagen, etwa beim Schreiben von Parallelsongs, bei dem die Schüler auch wichtige Merkmale der Gattung Lyrik wiederholen und die Funktion und ästhetische Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel untersuchen.

Kurzinfo zu den Interpreten: Christina Stürmer, Peter Fox und Fabian Freitag

Christina Stürmer zählt zu den bekanntesten österreichischen Pop-Rock-Sängerinnen. In Deutschland gelang ihr der Durchbruch 2007 mit dem Album *Schwarz Weiss* und der Hit-Single *Ich lebe*. Für das Album *Schwarz Weiss* bekam Christina Stürmer auch den ECHO – einen der begehrtesten Musikpreise.

Peter Fox, dessen bürgerlicher Name Peter Baigorry lautet, ist ein deutscher Reggae- und Hip-Hop-Musiker. Er spielt in der Band *Reed*, war aber kurze Zeit auch als Solokünstler aktiv und brachte u. a. das Album *Stadtaffe* heraus, für das er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Der Titel *Haus am See* aus dem Album *Stadtaffe* war sein bisher größter Hit.

Von Fabian Freitag alias Fatta stammt der Rap *So was passiert*. Der Sänger war Schüler des Verfassers dieser Unterrichtseinheit, Christoph Jakobowski. Da der Rap ein wichtiger Teil der Jugendkultur ist und viele Schüler schon Erfahrungen in diesem Musikgenre haben, eignet sich der Song sehr gut als Diskussionsgrundlage.

Didaktisch-methodische Hinweise

In dieser Unterrichtseinheit geht es zum einen um das analytische Arbeiten an Songtexten: Die Schüler setzen sich sowohl inhaltlich als auch sprachlich mit den Songs auseinander und erschließen sich so eine Interpretation. Außerdem nehmen sie die musikalische Gestaltung unter die Lupe und ziehen Schlüsse über die Bedeutung der Musik für die Interpretation der Songs.

Zum anderen geht es um den subjektiven Bezug zu den Texten und die Kreativität der Schüler: Sie sollen für poetische Texte begeistert werden und motiviert sein, selbst Texte zu formulieren. Das eigene Schreiben kann für eine spätere Analyse „fremder“ Texte nutzbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang ist es daher auch wichtig, den Schülern zu zeigen, mit welchen gattungsspezifischen Mitteln poetische Texte ihre Wirkung erzeugen.

„Poetisches Schreiben“ als ein Schwerpunkt

Das poetische Schreiben ist eine besondere Variante des kreativen Schreibens. Unter dem Begriff „poetisches Schreiben“ versteht man in der Regel das Verfassen von Texten nach literarischen (poetischen) Vorlagen, Vorgaben und Vorbildern.

Poetisches Schreiben lebt von den Assoziationen, Erinnerungen und Empfindungen des Schreibenden, die in die Texte einfließen. So bietet es Raum für subjektive Sichtweisen, Besonderheiten und Bedürfnisse. Der Schreibprozess gibt aber auch Gelegenheit, sprachliche Gestaltungsmittel zu erproben. Hierdurch wird der Zugang zur Sprache im Allgemeinen gefördert; die Schüler werden für die sinnliche Seite der Sprache, für ihren Klang, ihren Rhythmus und ihre Metrik sensibilisiert.

Stundenverlauf

1.–3. Stunde	<i>Ich lebe</i> – einen Song analysieren
Intention	In den ersten drei Stunden setzen sich die Schüler inhaltlich, stilistisch, formal und musikalisch mit dem Song <i>Ich lebe</i> von Christian Böttcher auseinander.
Materialien M 1–M 4	In M 1 analysieren die Schüler den Song <i>Ich lebe</i> anhand von Leitfragen und erschließen sich so eine erste Interpretation. Um konkrete sprachliche Mittel im Song geht es in M 2 : Die Lernenden beschreiben sprachliche Besonderheiten des Songs und lernen so, wie man Sprache einsetzt. Nach dem Hören des Songs wird in M 3 die musikalische Umsetzung analysiert und über die Frage diskutiert, inwieweit die Musik zum Textverständnis beiträgt. In M 4 üben sich die Jugendlichen im poetischen Schreiben und verfassen einen eigenen Parallelsong.
4./5. Stunde	<i>So was passiert</i> – einen Rap unter die Lupe nehmen
Intention	Die Schüler analysieren den Rap <i>So was passiert</i> von Detta inhaltlich, stilistisch, formal und musikalisch.
Materialien M 5–M 6	In M 5 erfassen die Schüler den Rap <i>So was passiert</i> inhaltlich und diskutieren über mögliche Interpretationen. Die sprachlichen Mittel und die musikalische Gestaltung erarbeiten sie in M 6 . Bei der stilistischen Analyse steht der Hook im Mittelpunkt.
6./7. Stunde	<i>Haus am See</i> – was sagt uns dieser Song?
Intention	Die Schüler untersuchen und interpretieren den Song <i>Haus am See</i> von Peter Fox.
Materialien M 7–M 10	Eine Farbfolie (M 7) zum Thema „Was macht mich glücklich?“ dient als Impuls zum Song <i>Haus am See</i> , den die Schüler in M 8 zunächst inhaltlich zusammenfassen. Lernschwächeren Schülern steht zudem M 9 zur Verfügung; hier sollen ausgewählte Textpassagen näher erläutert werden. Sprachliche Merkmale und deren Wirkung werden in M 10 analysiert.
8./9. Stunde	Selbst dichten und Feedback geben
Intention	Die Schüler üben sich im poetischen Schreiben und geben einander Feedback.
Materialien M 11–M 13	In M 11 wiederholen die Schüler die drei bekanntesten Reimarten: den Paarreim, den Kreuzreim und den umarmenden Reim. Sie üben das Reimen in drei Lückengedichten und verfassen schließlich selbst ein kurzes Gedicht. Einen kompletten eigenen Song schreiben die Schüler in M 12 . Dieser wird von den Mitschülern mithilfe des Feedback-Bogens M 13 beurteilt.

Ergänzende Materialien

- Verlan, Sascha (Hg.): *Rap-Texte*. Stuttgart: Reclam Verlag 2012.
Preis: 4,40 Euro
Preiswerte und gut ausgewählte Sammlung deutscher Rap-Texte von 1994 bis 2004. Kurze Erläuterungen und didaktische Hinweise runden den 149-seitigen Reclam-Band ab, der sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler geeignet ist.
- Leis, Mario: *Kreatives Schreiben. 111 Übungen*. Stuttgart: Reclam Verlag 2009.
Preis: 4,80 Euro
Ein für die Lehrerhand konzipierter Band, der viele Methoden des kreativen Schreibens zusammenfasst. Dabei wird in vier Kategorien (Erzählendes, Dramatisches, Lyrisches und Journalistisches Schreiben) unterschieden. Viele nützliche Anleitungen stammen von einem konkreten Unterrichtsbezug her und sind einfach umzusetzen.
- Linsen, Achim/Alexander Schmidt (Hg.): *Rock- und Popmusik im Religions- und Ethikunterricht der Klassen 6–13*, VBE-Verlag NRW 2008.
Preis: Buch (14,80 Euro) und CD (17,80 Euro)
Dieses Buch ist mit einer Audio-CD erhältlich. Verschiedene deutschsprachige Songs werden hinsichtlich religionspädagogischer und ethischer Aspekte kommentiert. Das Buch eignet sich ebenfalls gut für den Deutsch- bzw. den fächerübergreifenden Unterricht.

Materialübersicht

1.–3. Stunde Ich lebe – einen Song analysieren

M 1 (Tx) *Ich lebe* – Gefühle in Worte fassen

M 2 (Ab) Metaphern und Vergleiche – sprachliche Mittel unter die Lupe nehmen

M 3 (Ab) Gelesen ist nicht gehört – die Beziehung von Musik und Text im Song



Song
auf CD 8

M 4 (Ab) Liebe und Beziehung – einen eigenen Songtext schreiben

4./5. Stunde So was passiert – einen Rap unter die Lupe nehmen

M 5 (Tx) *So was passiert* – ein Rap

M 6 (Ab) *So was passiert* – sprachliche Mittel und musikalische Umsetzung



Song
auf CD 8

6./7. Stunde Haus am See – was sagt uns dieser Song?

M 7 (Fo) Was macht mich glücklich?

M 8 (Tx) *Haus am See* – einen Song unter die Lupe nehmen

M 9 (Ab) Was heißt das genau? – Textstellen näher betrachten

M 10 (Ab) Wortakrobaten – sprachliche Mittel erkennen und benennen



Song
auf CD 8

8./9. Stunde Ichst dichter und Feedback geben

M 11 (Ab) Ein kleiner Reim kann auch mal sein – eine Reimübung

M 12 (Tx) Den eigenen Song schreiben

M 13 (Ab) Wir nehmen Texte unter die Lupe – die „Textlupe“

Minimalplan

Sie haben nur zwei Stunden zur Verfügung? Dann behandeln Sie entweder den Song *Ich lebe* von Christina Stürmer (**M 1–M 4**) oder den Song *Haus am See* von Peter Fox (**M 7–M 10**).

M 1

Ich lebe – Gefühle in Worte fassenSong
auf CD 8

In vielen Texten geht es um die Liebe. Nicht immer werden jedoch glückliche Liebesbeziehungen beschrieben.

Ich lebe

Du bist die Qual,
ich war schon immer Masochist,
bringst mir kein Glück,
ich bin und bleibe Pessimist,
5 schmeckst bittersüß,
saugst mich aus wie ein Vampir,
ich bin verhext,
komm einfach nicht mehr los von dir.

Ich lebe, weil du mein Atem bist,
10 bin müde, wenn du das Kissen bist,
bin durstig, wenn du mein Wasser bist,
du bist für mich mein zweites Ich! Ich lebe

Du bist das Gift – doch das Gegen Gift wirkt gegen mich,
du bist das Geld – ich geb' dich aus, es lohnt sich nicht,
15 du bist der Rausch und ich will noch mehr Alkohol,
du bist die Welt, wo Schattenlicht gefangen hält!

Ich lebe, weil du mein Atem bist,
bin müde, wenn du das Kissen bist,
bin durstig, wenn du mein Wasser bist,
20 du bist für mich mein zweites Ich! Ich lebe

Ich steh hier allein – Gedanken sind die Horizont.
Du bist verliebt – wie schön für dich, warum sagst du's nie?

Ich lebe, weil du mein Atem bist,
bin müde, wenn du das Kissen bist,
25 bin durstig, wenn du mein Wasser bist,
du bist für mich mein zweites Ich!

Ich lebe, weil du mein Atem bist,
bin müde, wenn du das Kissen bist,
bin durstig, wenn du mein Wasser bist,
30 du bist für mich mein zweites Ich!

Komm lebe, weil ich dein Atem bin,
bin müde, wenn ich dein Kissen bin,
sei durstig, wenn ich dein Wasser bin,
ich bin für dich dein zweites Ich!

35 Ich lebe,
bin müde,
bin durstig,
du bist für mich mein zweites Ich!

© ICH LEBE. written & composed by Harald Hanisch / Eva Kraus / Alexander Kahr. written by Leopold Zillinger.

© by Hitproof Austria. Abdruck mit freundlicher Genehmigung durch KOCH Musikverlage GmbH a Universal Music Publishing Company.

M 2

Metaphern und Vergleiche – sprachliche Mittel unter die Lupe nehmen

Ebenso wie in Gedichten lassen sich auch in Liedtexten sprachliche Mittel, wie Metaphern oder Vergleiche, finden.

1. Woraus Gedichte und Songs gemacht sind – eine Wiederholung

Als **Vers** bezeichnet man die einzelne Zeile eines Gedichts. Er muss kein vollständiger Satz sein; manchmal kann sich ein Satz über zwei oder mehr Zeilen erstrecken.

Als **Strophe** bezeichnet man eine Gruppe von Versen, die zusammengehören. Sie bilden einen Gedichtabschnitt, der durch einen Absatz von den folgenden Versen getrennt ist.

2. Wichtige Stilmittel

Stilmittel	Beispiele im Song <i>Ich lebe</i>
Metaphern	<p>Metaphern gehören zu den sprachlichen Bildern. Es sind Wörter oder Wortgruppen, die in einer nicht wörtlichen Bedeutung verwendet werden, um beim Leser wirkungsvolle Vorstellungsbilder entstehen zu lassen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>schmeckst bittersüß</i> (V. 5) – <i>bin verhext</i> (V. 7)

Aufgaben

1. Geben Sie zwei Beispiele für bekannte Metaphern.
2. Schauen Sie sich das Lied „Ich lebe“ von Christina Stürmer noch einmal genau an. Welche sprachlichen Mittel können Sie erkennen? Beschreiben Sie sie. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in die Tabelle ein.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de